

Inhaltsverzeichnis

Allgemein	S. 2
• DOK Leipzig Profil	S. 2
• Bisherige Pressemitteilungen + Pressematerial	S. 2
• DOK Leipzig in Zahlen	S. 3
• Save the Dates	S. 3
• Ticket Infos & Preise	S. 5
• Eröffnungsfilm	S. 6
Themen des Festivalprogramms	
• USA	S. 7
• Wertschätzung von (indigenen) Kulturen	S. 9
• Klimakrise und menschlicher Einfluss auf die Umwelt/Natur	S. 10
• Kriege	S. 12
• Aktivismus / Kampf für Gerechtigkeit	S. 14
• Queerness	S. 16
• KI / virtuelle Welten	S. 17
• Regionales	S. 18
• Migration	S. 19
• Psychische Gesundheit	S. 21
• Alkoholsucht	S. 22
• Altern / Lebensende	S. 23
Panorama: Mittel- und Osteuropa	S. 24
Kurzfilmrollen – thematische Ordnung	S. 24
DOK Talks	S. 26
Highlights bei DOK Industry	S. 27

Zeichenerklärung:

A – Animationsfilm | **D** – Dokumentarfilm

DOK Leipzig Profil

Das Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm – kurz: DOK Leipzig – ist zugleich Publikumsfestival und Deutschlands wichtigster Treffpunkt der internationalen Dokumentarfilmbranche. Gegründet 1955 ist es das älteste Dokumentarfilmfestival der Welt und eines der größten Filmfestivals in Deutschland. In seiner Verbindung von Dokumentar- und Animationsfilm ist es weltweit einzigartig.

In der Festivalwoche im Herbst bringt DOK Leipzig etwa 250 Filme und Extended-Reality-Arbeiten in die Stadt. Mit seinen Wettbewerben und kuratierten Reihen stärkt das Festival die Sichtbarkeit herausragender künstlerischer Handschriften im Dokumentar- und Animationsfilm, greift aktuelle gesellschaftspolitische Diskussionen auf und ermöglicht Einblicke in eine Vielfalt von Lebenswelten. Ein Teil der Angebote sind kostenlos und damit niedrigschwellig zugänglich: am Hauptbahnhof werden täglich Filme des Programms gezeigt, die XR-Ausstellung sind kostenlos sowie einige der dialogischen Formate, wie die Meisterklassen.

Der Branchenteil des Festivals, DOK Industry, bietet internationalen Fachbesucher*innen einen Marktplatz für Filmprojekte und einen Ort, sich über wichtige Themen und Neuerungen auszutauschen.

Als gemeinnützige Organisation engagiert sich DOK Leipzig für Film als Kunstform und als Beitrag zu einer offenen, toleranten Gesellschaft. Das Festival ist Impulsgeber, ein kulturinteressiertes Publikum für die Auseinandersetzung mit Filmsprachen zu ermutigen und Medienkompetenz in der Gesellschaft zu stärken.

Filme gemeinsam sehen und über Filme gemeinsam sprechen – DOK Leipzig ist vor allem ein Ort für Dialoge und Debatten. Nachgespräche mit den Filmschaffenden, Programm-Talks, Podcasts oder Meisterklassen regen zum Austausch über Film als Kunstform und über die künstlerische Beschäftigung mit der Welt an.

Kontakt zur Presseabteilung

Tel.: +49 (0)341 30864-1070 | presse@dok-leipzig.de

Bisherige Pressemitteilungen

- [PM Eröffnungsfilm](#)
- [PM Hommagen](#)
- [PM Retrospektive](#)
- [PM DOK Neuland](#)
- [PM Jurys](#)
- [PM Sektionen außer Konkurrenz](#)
- [PM Industry Programm](#)

Weiteres Pressematerial

- [Filmlisten](#)
- [Filmstills](#)

DOK Leipzig in Zahlen

- 73 Filme in 4 Wettbewerben
- 30 Weltpremierer in den Wettbewerben
- 7 Goldene und 2 Silberne Tauben
- Mehr als 3.112 eingereichte Filme und 125 eingereichte XR-Arbeiten
- Insgesamt 252 Filme und XR-Erfahrungen aus über 55 Ländern im Festivalprogramm
- 112 Animationsfilme, 130 Dokumentarfilme, 2 Experimentalfilme
- 8 XR-Arbeiten Arbeiten bei DOK Neuland: vier VR-Erfahrungen, ein 360° Film, zwei Medienkunstarbeiten und eine Augmented-Reality-Installation
- 91 Fachveranstaltungen bei DOK Industry
- Jährlich bis zu 2000 Fachakkreditierte
- 55.000€ Preisgeld (Goldene und Silberne Tauben, Partnerpreise)
- Preisgeld und Sachleistungen bei DOK Industry im Wert von 30.000€
- 20 Veranstaltungsorte für Publikumsfestival und Industry

Save the Dates

- **Retrospektive 2025**
Emile de Antonio, die Ständige Vertretung
24.10. - 26.10., Luru Kino in der Spinnerei
Front Lines
28.10. - 2.11., CineStar
Collective Action
7.11. - 8.11., Luru Kino in der Spinnerei
- **Eröffnungsveranstaltung mit Eröffnungsfilm „Writing Life: Annie Ernaux Through the Eyes of High School Students“**
Montag, 27.10., 19:00 – CineStar.
Mit Einladung / Ticket
- **DOK Talks**
Dienstag, 28.10. 16:00, Zeitgeschichtliches Forum (in englischer Sprache)
Donnerstag, 30.10., 11:30, Zeitgeschichtliches Forum (in deutscher Sprache)
Donnerstag, 30.10., 16:00, Propsteikirche St. Trinitatis (in englischer Sprache). Eintritt frei.

- **Animation Perspectives: Réka Bucsi_Niki Lindroth von Bahr**
Donnerstag, 30.10., 21:00 – Passage Kinos Wintergarten
- **Animation Night: The Video Synthesizer. Exploring a Lost History of Electronic Animation**
Freitag, 31.10., 20:00 – Schaubühne Lindenfels
- **Performance von kinoMANUAL**, Teil des Filmprogramms 100 Years of Absolute Film der Hommage Punto y Raya. Abstraktion in Bewegung,
Mittwoch, 29.10., 18:00, UT Connewitz
- **Meisterklasse: In Conversation with Punto y Raya**
Donnerstag, 29.10., 11:30 – Propsteikirche St. Trinitatis
- **Meisterklasse: Lee Anne Schmitt**
Freitag, 30.10., 11:30 – Zeitgeschichtliches Forum
- **DEFA Matinee**, Samstag, 1.11., 11:00, Passage Kinos Wintergarten
- **Matinee Sächsisches Staatsarchiv**, Sonntag, 2.11., 11:00, Passage Kinos Wintergarten
- **DOK Neuland: Immaterial**
Vier VR-Erfahrungen, ein 360° Film, zwei Medienkunstarbeiten und eine Augmented-Reality-Installation
Dienstag, 29.10. bis Sonntag, 3.11.
10.00 – 18.00, Eintritt frei
Ausstellungsorte
Heilandskirche Westkreuz
Museum der bildenden Künste Leipzig
- **Kids DOK - Filme für alle 3+ und 5+**
Für Kindergarten- und Vorschulkinder ab 3 und Schüler*innen ab 5 zeigen wir altersgerecht zusammengestellte Animationsfilme sowie einen Dokumentarfilm.
Dienstag, 28.10. bis Sonntag, 2.11.
Morgens um 10:00 oder mittags um 14:00 bzw. 15:00
- **Young Eyes**
Bei Young Eyes präsentiert DOK Leipzig eine Filmauswahl für Jugendliche und junge Erwachsene ab 12 Jahren.
Die Filme laufen Dienstag bis Sonntag, 2.11. zwischen 11:30 und 17:00
- **DOK im Knast**
Mittwoch, 29.10., 15.00 – Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitingen
Anmeldung bis 23.10. erforderlich, begrenzte Plätze

- **Preisverleihungen**
Verleihung der Partnerpreise
Samstag, 1.11., 16:00 – Schaubühne Lindenfels
Verleihung der Goldenen und Silbernen Tauben
Samstag, 1.11., 20:00 – Schaubühne Lindenfels

Ticket-Infos & Preise

Online-Ticketverkauf

ab 10.10. über dok-leipzig.de

Vor-Ort-Verkauf

DOK Ticketkassen

Museum der bildenden Künste Leipzig

24.10. | 12:00 – 18:00

25.10. – 1.11. | 10:00 – 18:00

Ticketkassen in den Kinos

CineStar, Luru Kino, Passage Kinos, Schaubühne Lindenfels, Schauburg:

Ab 29.10. – täglich ab 60 Minuten vor Beginn der ersten Vorführung des Tages bis 30 Minuten nach Beginn der letzten Vorführung des Tages.

Kontakt (Ticketing)

+49 (0)341 30 864 – 2020

tickets@dok-leipzig.de

Preise

Dauerkarte 75,00 €

ermäßigt* 45,00 €

Einzelkarte 10,00 €

ermäßigt* 8,00 €

Vorstellungen mit Beginn bis einschließlich 16:00 kosten generell 8,00€ für alle.

*Der ermäßigte Preis gilt für berechnigte Personenkreise laut AGB, abzurufen unter dok-leipzig.de/tickets.

Last Minute Sale

Bei ausverkauften Vorstellungen werden mit Beginn der Vorstellung nicht in Anspruch genommene Plätze neu vergeben.

Passage Kinos: Bitte warten Sie vor dem Kinosaal. Das DOK-Team ruft freie Plätze aus.

CineStar, Regina Palast, Schaubühne Lindenfels, Schauburg, Cinémathèque,
Kinobar Prager Frühling: Bitte melden Sie sich an der Ticketkasse.

Kids DOK

Einzelkarte Kids DOK 5,00 €

Kindergarten- und Hortgruppen willkommen: Anmeldung unter kids@dok-leipzig.de

DOK Stream 24 h

Video-on-Demand via dok-leipzig.de

Einzelkarte 5,00 €

DOK Industry Passes

DOK Archive Market (One-Day-Pass) 40,00 €

DOK Exchange XR (Two-Day-Pass) 70,00 €

Triggerwarnungen

Hinweise auf besonders gewaltvolle oder potenziell re-traumatisierende Inhalte finden Sie auf unserer Website.

Katalog

via DOK Box

10,00 €

via bestellung@dok-leipzig.de inklusive Versandpauschale

20,00 €

Eröffnungsfilm

„Writing Life: Annie Ernaux Through the Eyes of High School Students“ **D**
von Claire Simon

Mit der internationalen Premiere des neuen Films von Claire Simon eröffnet DOK Leipzig am 27.10. im Leipziger CineStar. In „Writing Life: Annie Ernaux Through the Eyes of High School Students“ (Écrire la vie – Annie Ernaux racontée par des lycéennes et des lycéens) beschäftigen sich französische Jugendliche im Schulunterricht mit dem Werk der renommierten Schriftstellerin Annie Ernaux. Wie eignen sich die Schüler*innen ihre Texte an? Inwiefern sprechen die Worte zu ihnen, lösen neue Gedankengänge aus oder haben etwas mit ihren eigenen Leben zu tun?

„Claire Simons Film zeigt auf einfache und dadurch so eindringliche Art, welchen Einfluss Werke der Kultur nicht nur auf die Weiterentwicklung unseres Geistes, sondern auch unseres Wertesystems und unseres politischen Bewusstseins haben können“, so Festivalleiter Christoph Terhechte. „Die Kultur findet sich häufig in der Situation wieder, ihre Relevanz beweisen zu müssen. Claire Simon demonstriert mit ihrem Film mit leichter Hand, warum es keine Frage sein sollte, welchen Wert Kultur für die Gesellschaft hat.“

Bereits 2016, 2021 und 2024 wurden Claire Simons Filme „The Graduation“, „Garage, Engines & Men“ und „Elementary“ bei DOK Leipzig präsentiert.

Die französische Drehbuchautorin, Schauspielerin, Kamerafrau und Regisseurin Claire Simon zählt zu den wichtigsten internationalen Vertreterinnen des dokumentarischen Kinos, auch Spielfilme zählen zu ihrem Œuvre. Oftmals erarbeitet sie in ihren Filmen selbst das Skript und führt die Kamera. Ihr Werk zeichnet sich durch eine feinsinnige Verbindung von Intimität und gesellschaftlichem Kontext aus; im Zentrum stehen nicht selten Frauen, Jugendliche und Migrant*innen. Claire Simon war bereits einige Male mit ihren Filmen bei DOK Leipzig zu Gast, zuletzt 2024 mit „Elementary“ (Publikumswettbewerb). „Writing Life: Annie Ernaux Through the Eyes of High School Students“ feierte im August 2025 seine Weltpremiere bei den Internationalen Filmfestspiele von Venedig.

Pressemitteilung

Themen des Festivalprogramms

USA

Eine Community rund um die queere Besitzerin eines Hardwareshops im konservativen Amerika, Südstaaten-Nostalgie, die Ungleichheit des Wohnungsmarktes, politische Fremdheit in Freundschaften und das Gefängnisssystem: Viele Filme des dies-jährigen Programms blicken auf gegenwärtige Realitäten in den Vereinigten Staaten. Auch die Hommage Dokumentarfilm ist einer US-amerikanischen Filmemacherin Lee Anne Schmitt gewidmet, die in ihrem Werk die historischen und ideologischen Bruchlinien ihres Heimatlandes aufdeckt. Der Blick der diesjährigen Retrospektive richtet den Blick auf Filme des 'anderen Amerika' zu Zeiten des Kalten Krieges. Darüber hinaus sind alle Filme, die im Rahmen der Animation Night mit dem Titel „The Video Synthesizer. Exploring a Lost History of Electronic Animation“ gezeigt werden, von US-amerikanischen Künstler*innen.

Hommage: Lee Anne Schmitt

D

Lee Anne Schmitt nutzt das gesamte filmische Instrumentarium des Essayfilms, um die unzähligen historischen und ideologischen Bruchlinien der USA aufzudecken. Diese Hommage vereint ihre vier bisherigen Langfilme, darunter den gefeierten Film „Evidence“ aus dem Jahr 2025, und kombiniert sie mit Kurzfilmen aus ihrer gesamten Karriere.

Filmliste

Retrospektive: Un-American Activities. Filme des 'anderen Amerika' auf der Leipziger Dokumentarfilmwoche 1962–1989

Zwischen 1962 und 1989 liefen auf der Leipziger Dokumentarfilmwoche über 150 Filme aus den USA, die wegen ihrer kritischen Haltung zum eigenen Land aus DDR-Sicht als Repräsentanten eines „anderen Amerika“ galten. Die Retrospektive „Un-American Activities“ lädt zur Wiederentdeckung dieser bislang wenig beachteten Facette der Leipziger Festivalgeschichte ein.

Filmliste

The Video Synthesizer. Exploring a Lost History of Electronic Animation (Animation Night) A

Der Videosynthesizer – ein Gerät zum Erzeugen und Verändern von Videobildern – hat seit seiner Erfindung in den 1950er Jahren viele Phasen durchlaufen. An einem Abend mit Filmen, Gesprächen und einer Performances tauchen wir ein in diese wenig bekannte Geschichte des Bewegtbilds und erkunden den Videosynthesizer als Werkzeug für zeitgenössische visuelle Experimente.

Holler for Service D

Ole Elfenkaemper, Kathrin Seward | Deutschland, USA 2025, 77 min

Kellie, queere Chefin eines Hardwareshops im ländlichen Georgia, ist eine Erscheinung, die sich den Respekt ihrer eher konservativen Kundschaft mit bestimmter Freundlichkeit erarbeitet hat.

Natchez D

Suzannah Herbert | USA 2025, 87 min

Eine Kleinstadt in Mississippi. Viele kommen hierher, um geschichtsvergessen in Südstaaten-Nostalgie zu schwelgen. Schwarze Tourguides machen die weißen Flecken in den Narrativen sichtbar.

Conbody vs Everybody D

Debra Granik | USA 2025, 332 min

Drei Viertel der US-Haftentlassenen landen innerhalb von fünf Jahren wieder im Knast. Ex-Drogendealer Coss ist entschlossen, der Statistik zu trotzen, gegen alle Vorurteile und Rückschläge.

Flophouse America

Monica Strømdahl | Norwegen, Niederlande, USA 2025, 78 min

D

Mikal lebt mit seinen Eltern in einem heruntergekommenen Hotelzimmer. Auf engstem Raum bestreiten die drei und Katze Smokey ein Leben geprägt von Liebe, Sehnsucht und Alkohol.

Ping Pong

Tianji Yu | Belgien, Ungarn, Portugal, China 2025, 15 min

A

Eine KI kann kein Ping-Pong spielen. Aber mit dem ehemaligen Freund, der mittlerweile Trump wählt, geht das auch nicht mehr. Ein Gespräch über physische Abwesenheit und politische Fremdheit.

Wertschätzung von (indigenen) Kulturen

Eine Auseinandersetzung mit der eigenen (indigenen) Identität, Machtverhältnisse und Aneignung, wahlweise kombiniert mit Neugier, Mut, Humor oder Aktivismus – in dokumentarischen wie animierten Bildern.

Elephants & Squirrels

Gregor Brändli | Schweiz 2025, 114 min

D

Eine sri-lankische Künstlerin stößt in der Schweiz auf die Sammlung einer indigenen Gemeinschaft ihres Landes und engagiert sich für die Restitution. Ein Hürdenlauf durch Behörden beginnt.

Yanuni

Richard Ladkani | Brasilien, Österreich, USA, Deutschland, Kanada 2025, 112 min

D

Die brasilianische Aktivistin Juma Xipaia wurde mit 24 als erste Frau Anführerin ihrer indigenen Gemeinschaft. Sie kämpft für das Existenzrecht ihres Volkes und die Rettung des Amazonas.

Der Film wurde von **Leonardo DiCaprio** koproduziert.

Endless Cookie

Seth Scriver, Peter Scriver | Kanada 2025, 97 min

A

In diesem ungemein gehaltvollen Cookie steckt die geballte Ladung kanadisch-indigener Geschichte, serviert als unglaublich humorvolle Familienchronik. Und sie schmeckt hervorragend!

Clan of the Painted Lady

Jennifer Chiu | Kanada 2025, 101 min

D

*Auf den Spuren ihrer Hakka-Vorfahr*innen reist eine Filmemacherin von China über Kanada bis nach Indien und verwebt persönliche Erinnerung mit den Geschichten einer globalen Diaspora.*

Ancestor

Yasmine Djedje-Fisher-Azoume | UK 2025, 3 min

A

Mit ihrem pulsierenden Film, inspiriert von traditionellen Holzskulpturen, führt uns die Regisseurin zu ihren Urahinnen und Hüterinnen des Volkes der Bété an der Elfenbeinküste.

Klimakrise und menschlicher Einfluss auf die Umwelt/Natur

Die weltpolitische Lage scheint aktuell die öffentliche Wahrnehmung der Klimakrise zu überschatten. Diese Filme des diesjährigen Programms machen deutlich: Der Handlungsdruck ist stärker denn je.

Melt

Nikolaus Geyrhalter | Österreich 2025, 125 min

D

In opulenten Bildern von Eis und Schnee aus den Alpen über Kanada und Japan bis in die Antarktis feiert der Film eine vergängliche Schönheit. Die große Schmelze kommt gewiss.

The Inheritors

Serge-Olivier Rondeau | Kanada 2025, 79 min

D

Vor 100 Jahren wurde die Ringschnabelmöwe fast bis zur Ausrottung gejagt. Ein Müllberg in Montreal ermöglicht ihr Weiterleben. Wer kann es der Natur verübeln, dass sie einen Weg gefunden hat?

Green Desert

Meliza Luna Venegas | Chile 2025, 70 min

D

Mit Wut und Melancholie erzählt die Regisseurin von ihrer Heimat in Chile. Das einstige Naturparadies bedecken nun monotone Kiefernwälder – fremd, durstig, auf den nächsten Brand wartend.

Yanuni

D

Richard Ladkani | Brasilien, Österreich, USA, Deutschland, Kanada 2025, 112 min

Die brasilianische Aktivistin Juma Xipaia wurde mit 24 als erste Frau Anführerin ihrer indigenen Gemeinschaft. Sie kämpft für das Existenzrecht ihres Volkes und die Rettung des Amazonas.

Der Film wurde von **Leonardo DiCaprio** koproduziert.

Little, Big, Far

D

Jem Cohen | Österreich, USA 2025, 122 min

*Akademische Arbeit und Melancholie: Drei Wissenschaftler*innen teilen miteinander ihre Gedanken über Physik und Astronomie, die ungewisse Zukunft, den Klimawandel, Intimität und Einsamkeit.*

Time to Land

D

Raphaël Girardot, Vincent Gaullier | Frankreich 2025, 91 min

Als Philosoph hat Bruno Latour nicht nur Denkräume geöffnet, es waren ganze Häuser. Wie integriert man seine Ideen, Visionen und Konzepte in den Alltag, fern von Wissenschaft und Philosophie?

Evidence

D

Lee Anne Schmitt | USA 2025, 76 min

Ein autobiografischer Blick auf das Erbe des berühmten amerikanischen Chemiekonzern Olin Corporation, der mit seinen Gewinnen rassistische, klassistische neokonservative Bewegungen finanzierte.

The Last Buffalo Hunt

D

Lee Anne Schmitt, Lee Lynch | USA 2011, 76min

Eine Untersuchung der verschiedenen Einflüsse, die das Leben in den Henry Mountains in Utah geprägt haben, der Heimat einer der letzten Bisonherden in den USA, die bis heute gejagt werden.

BAEA

D

Terra Long | Kanada, UK, USA 2025, 18 min

Eine kanadische Wildtierauffangstation. Berührend, mit wie viel Sorge und Aufwand Tierpflegende unermüdlich versuchen, durch Bleimunition vergiftete Weißkopfseeadler zu retten.

Vanished Past

Anna-Maria Dutoit | Deutschland, Kanada 2025, 16 min

D

Experimentelle filmische Erinnerungsarbeit über die verschwundenen Flüsse Montreals, die wie unsichtbare Lebensadern unter dem Asphalt fließen und an die Vergangenheit der Stadt erinnern.

EX-tract

Marcel Barelli | Schweiz 2025, 3 min

A

Ist der Mensch fähig, das Leid anderer Spezies zu begreifen? Ein filmisches Manifest gegen das Artensterben, künstlerisch und auf persönliche Weise als Mahnung verfasst.

Kriege

Ein Mosaik des Krieges: Von Deutschland über die Ukraine bis in den Nahen Osten erzählen diese Filme in persönlichen Geschichten und präzisen Beobachtungen davon, was sich durch alltägliche Gewalt an und fernab der Front verändert. Über Schmerz, Widerstand, Friedensbemühungen, Hoffnung und Menschlichkeit.

Balentes

Giovanni Columbu | Italien, Deutschland 2024, 69 min

A

Zwei Freunde, die wie Brüder aufwachsen, retten 1940 auf Sardinien Pferde, die zum Kriegseinsatz vorgesehen sind. Nur einer wird überleben. Eine düstere wie auch poetische Animation.

Sedimente

Laura Coppens | Schweiz, Deutschland 2025, 81 min

D

Szene für Szene wird die Biografie des Großvaters von der Enkelin freigelegt. Sie fragt nach Nationalsozialismus, DDR, Nachwendezeit – nach persönlicher Verantwortung, Vergessen und Verdrängung.

Trains

Maciej J. Drygas | Polen 2024, 81 min

D

Festlich gekleidete Menschen genießen eine Zugreise. Dann werden Soldaten an die Front befördert, es folgen Kriegsgefangene, Verletzte. Die Zeiten ändern sich, das Muster wiederholt sich.

Peacemaker

D

Ivan Ramljak | Kroatien 2025, 100 min

Slawonien, 1991. Gewalt ist Alltag. Eine Würdigung der Friedensbemühungen des ermordeten Polizeichefs Josip Reihl-Kir und ein neuer Blick auf die Anfänge des serbisch-kroatischen Krieges.

Coexistence, my Ass

D

Amber Fares | USA, Frankreich 2024, 93 min

Noam Shuster-Eliassi wuchs in einem jüdisch-arabischen Friedensprojekt in Israel auf, arbeitete für die UN und macht Stand-Up-Comedy zum Nahostkonflikt auf Englisch, Hebräisch und Arabisch.

A Jewish Problem

D

Ron Rothschild | Deutschland 2025, 80 min

Schlüsselereignisse des Nahostkonflikts haben Spuren in der Familiengeschichte des Filmemachers hinterlassen. Nach der Ankunft in Berlin lernt er, seinem Blick zu misstrauen.

Queens of Joy

D

Olga Gibelinda | Ukraine, Frankreich, Tschechische Republik 2025, 90 min

Monroe, Aura, Marlene: Drei Drag-Queens aus der ukrainischen LGBTQ+-Community sammeln Geld für die Front. Zwischen glamourösen Shows und Kriegsalltag definieren sie Resilienz und Hoffnung neu.

Active Vocabulary

D

Yulia Lokshina | Deutschland 2025, 82 min

Eine russische Lehrerin kritisiert im Unterricht den russischen Krieg in der Ukraine und wird von einer Schülerin denunziert. Nach ihrer Flucht stellt sie den Fall mit einer Berliner Klasse nach. Subtil verhandelt der Film aus verschiedenen Perspektiven Aktivismus und Migration.

A Simple Soldier

D

Artem Ryzhykov, Juan Camilo Cruz | Ukraine, USA, UK 2025, 95 min

In Folge der russischen Invasion 2022 tritt Artem Ryzhykov der ukrainischen Armee bei. Ausgerüstet mit Maschinengewehr und Kamera dokumentiert der Filmemacher seinen Alltag als Soldat.

Kyiv Cake

Mykyta Lyskov | Estland 2025, 22 min

A

Kyjiw, vor dem 24. Februar 2022. Eine Familie versucht, über die Runden zu kommen – obwohl der Kühlschrank dauerleer ist und der Stromzähler scharfe Zähne hat. Dann schlagen gegenüber Bomben ein.

Equal Dust

Jani Peltonen | Finnland 2025, 14 min

D

Eine Nachtfahrt durch Helsinki schafft erstaunliche Verbindungen: Selten lagen Eurovision Song Contest, Atombomben und eine berüchtigte NATO-Kommandoübung näher beieinander.

Paradiz

Matea Radic | Kanada 2025, 10 min

A

Explodierende Tomaten, durchlöchernte Wände, Schnecken auf der Suche nach Häusern. Rückkehr in eine Kindheit während des Bosnienkriegs, in der schöne Erinnerungen neben traumatischen liegen.

Aktivismus / Kampf für Gerechtigkeit

Die Protagonist*innen dieser Filme zeigen nicht nur, dass wir uns den Ungerechtigkeiten der Welt entgegenstellen können, sondern auch auf wie vielfältige Art und Weise: mit Argumenten, Vehemenz, Besonnenheit und wohl dosierter Provokation. Unkonventionell, gewaltfrei, gemeinsam.

The Woman Who Poked the Leopard

Patience Nitumwesiga | Uganda, Südafrika, Deutschland, USA 2025, 107 min

D

Vulgäre Ausdrücke, blanke Brüste und die richtigen Argumente. Die ugandische Feministin Stella Nyanzi provoziert den seit 1986 amtierenden Staatschef Museveni und stellt sich selbst zur Wahl.

Cutting Through Rocks

Sara Khaki, Mohammadreza Eyni | USA, Iran, Deutschland, Niederlande, Katar, Chile, Kanada 2025, 94 min

D

Auf dem Motorrad gegen das Patriarchat: Im ländlichen Nordwesten von Iran kämpft eine Kommunalpolitikerin für die Selbstbestimmung von Mädchen und Frauen in ihrer Gemeinde.

The Thing to Be Done

D

Srdan Kovačević | Kroatien, Serbien, Slowenien 2025, 88 min

Ein Büro für Arbeitnehmerrechte in Ljubljana. Ein Jurist, ein Aktivist und eine Sozialarbeiterin unterstützen Menschen, die von Unternehmen betrogen werden. Hier wird Widerständigkeit gelehrt.

Death Does Not Exist

A

Félix Dufour-Laperrière | Kanada, Frankreich 2025, 72 min

*Eine Gruppe junger Aktivist*innen überfällt ein Nobelanwesen. Der Rachefeldzug misslingt. Nur Hélène erhält eine fatale zweite Chance und gerät in einen surrealistischen Strudel.*

Yanuni

D

Richard Ladkani | Brasilien, Österreich, USA, Deutschland, Kanada 2025, 112 min

Die brasilianische Aktivistin Juma Xipaia wurde mit 24 als erste Frau Anführerin ihrer indigenen Gemeinschaft. Sie kämpft für das Existenzrecht ihres Volkes und die Rettung des Amazonas.

Der Film wurde von **Leonardo DiCaprio** koproduziert.

Elephants & Squirrels

D

Gregor Brändli | Schweiz 2025, 114 min

Eine sri-lankische Künstlerin stößt in der Schweiz auf die Sammlung einer indigenen Gemeinschaft ihres Landes und engagiert sich für die Restitution. Ein Hürdenlauf durch Behörden beginnt.

Peacemaker

D

Ivan Ramljak | Kroatien 2025, 100 min

Slawonien, 1991. Gewalt ist Alltag. Eine Würdigung der Friedensbemühungen des ermordeten Polizeichefs Josip Reihl-Kir und ein neuer Blick auf die Anfänge des serbisch-kroatischen Krieges.

Active Vocabulary

D

Yulia Lokshina | Deutschland 2025, 82 min

Eine russische Lehrerin kritisiert im Unterricht den russischen Krieg in der Ukraine und wird von einer Schülerin denunziert. Nach ihrer Flucht stellt sie den Fall mit einer Berliner Klasse nach. Subtil verhandelt der Film aus verschiedenen Perspektiven Aktivismus und Migration.

Sixty-Seven Milliseconds

fleuryfontaine | Frankreich 2025, 15 min

D

Eine Überwachungskamera nimmt die Flugbahn einer Kugel auf. Rekonstruktion eines Vorfalls. Anhand von 67 Millisekunden wird die Gewaltanwendung durch die Polizei infrage gestellt.

Queerness

Laut und sichtbar oder angepasst und unsichtbar sein, um respektiert zu werden. Beides kostet viel Kraft. In diesen Filmen wird spürbar, was es bedeuten würde, selbstverständlich akzeptiert und gleichberechtigt zu sein.

Queens of Joy

Olga Gibelinda | Ukraine, Frankreich, Tschechische Republik 2025, 90 min

D

Monroe, Aura, Marlene: Drei Drag-Queens aus der ukrainischen LGBTQ+-Community sammeln Geld für die Front. Zwischen glamourösen Shows und Kriegsalltag definieren sie Resilienz und Hoffnung neu.

Niñxs

Kani Lapuerta | Mexiko, Deutschland 2025, 84 min

D

Kani Lapuerta begleitete Karla acht Jahre lang beim Aufwachsen und bei Ihrer Transition. Gemeinsam erzählen sie Karlas Coming of Age: farbenfroh, verspielt und aus trans Perspektive.

Intersection

Karoline Rößler | Deutschland 2025, 87 min

D

Diskriminierungen entgegnetreten und festgefahrene Debatten in Gang bringen? Allianzen außerhalb der Bubble finden? Sechs starke Stimmen suchen (und finden) gemeinsam Antworten.

How a River is Born

Luma Flôres | Brasilien 2025, 8 min

A

Ayla entdeckt die eigene Lust in der Landschaft eines anderen weiblichen Körpers. Eine sinnliche und farbintensive Reise der Selbstfindung in üppiger Natur – metaphorisch und doch plastisch.

Viel Spaß in Venedig!

Leonard Volkmer | Deutschland 2025, 16 min

D

Eine Ich-Erzählung aus dem Off. Menschenleere Aufnahmen von Venedig und Amsterdam werden zu Stimmungsbildern einer Beziehung, die aus Scham und Verletzlichkeit nie gelebt werden konnte.

KI / virtuelle Welten

Technologische Entwicklungen schreiten in rasanter Geschwindigkeit voran und werden mit Sorge, Faszination und Zuversicht betrachtet. Die Arbeiten der Extended-Reality-Ausstellung DOK Neuland und weitere Filme im Programm entwerfen Szenarien der Zukunft: Wie könnte unsere neue hybride Realität aussehen?

Ping Pong

Tianji Yu | Belgien, Ungarn, Portugal, China 2025, 15 min

A

Eine KI kann kein Ping-Pong spielen. Aber mit dem ehemaligen Freund, der mittlerweile Trump wählt, geht das auch nicht mehr. Ein Gespräch über physische Abwesenheit und politische Fremdheit.

Ekbatana

Simon Dickel, Werner Müller | Deutschland 2025, 13 min

D

Super8-Filmmaterial aus den 1980er Jahren gibt Rätsel auf. Eine KI soll das Berliner Alltagsleben entschlüsseln. Sie erkennt überraschend Bezüge zu der antiken Stadt Ekbatana.

Four Percent

Monika Masłoń | Deutschland, Polen 2025, 14 min

A

Ist es nicht die radikalste Form der Selbstverwirklichung, als Fabelwesen, Maus oder Furry-Figur zu leben? In ihrem Film bewegt sich Masłoń als Avatar durch VR-Räume und erforscht Berührung.

Ploo

Jon Frickey | Deutschland 2025, 15 min

A

Kann eine berechnete Vektorlinie dieselben Gefühle erzeugen wie eine gezeichnete Pixel-Linie? Eine schmunzelnde Liebeserklärung an die Technik und Ästhetik der letzten 60 Jahre.

DOK Neuland

Die virtuelle Welt hat einen physischen Körper. Sie besteht aus Silizium und Kupfer, aus Serverfarmen und Mineralien, die überall auf der Welt abgebaut werden. Die diesjährige Ausstellung nimmt die Materie hinter dem Virtuellen in den Fokus. Sie legt Infrastruktur, Industrie und Arbeitskraft offen, die den digitalen Raum antreiben. Unsere Clouds sind irdischer, als sie scheinen.

[Filmliste](#)

Regionales

Filme mit Bezug zu Sachsen, Mitteldeutschland und der DDR.

Weißer Rauch über Schwarze Pumpe

D

Martin Gressmann | Deutschland 2025, 89 min

1991 wird das Energiezentrum Schwarze Pumpe in der Lausitz abgewickelt. Zehntausende sind arbeitslos, hoffen auf bessere Zeiten. Heute kommen Dreck und Gefühle von damals immer wieder hoch.

Go Clara Go

D

Sylvie Kürsten | Deutschland 2025, 93 min

*Der Dokumentarfilm feiert das Freiheits- und Lebensgefühl der Künstler*innengruppe Clara Mosch. Ab den späten 1970er Jahren erklären die unangepassten Freigeister aus Karl-Marx-Stadt die DDR zur Happening-Zone. Ein großer, aber auch ernster Spaß, der heute aktueller denn je wirkt – und ein poetisches Filmporträt über die Kraft der Kunst.*

Sedimente

D

Laura Coppens | Schweiz, Deutschland 2025, 81 min

Szene für Szene wird die Biografie des Großvaters von der Enkelin freigelegt. Sie fragt nach Nationalsozialismus, DDR, Nachwendzeit – nach persönlicher Verantwortung, Vergessen und Verdrängung.

Cold Call

D

Stefanie Schroeder | Deutschland 2025, 16 min

Eine Künstlerin telefoniert mit einem angeblichen Microsoft-Mitarbeiter. Sie beginnt zu erzählen – über Liebeskummer, Leere, Prokrastination – und wird, ohne es zu merken, zur Scambaiterin.

Regisseurin Stefanie Schroeder wurde in Leipzig geboren und hat in Leipzig studiert.

Four Percent

A

Monika Masłoń | Deutschland, Polen 2025, 14 min

Ist es nicht die radikalste Form der Selbstverwirklichung, als Fabelwesen, Maus oder Furry-Figur zu leben? In ihrem Film bewegt sich Masłoń als Avatar durch VR-Räume und erforscht Berührung.

Regisseurin Monika Masłoń ist künstlerische Mitarbeiterin an der Universität Leipzig.

Bela macht Judo

D

Stephan Liskowsky, Dinah Münchow | Deutschland 2024, 7min

Bela haut so schnell nichts um – nicht beim Judo und auch nicht die Leukämie. Dass er regelmäßig ins Krankenhaus zur Blutkontrolle muss, ist halb so wild, findet Bela.

Regisseurin Dinah Münchow hat in Leipzig studiert.

Verzeiht, daß ich ein D Mensch bin. Friedrich Wolf. (im Rahmen der DEFA Matinee: Für Christiane Mückenberger, die Unerschrockene)

D

Familienporträt über den Schriftsteller und Arzt Friedrich Wolf. Erzählt aus der Perspektive seiner Kinder, darunter DEFA-Regisseur Konrad sowie Markus, Chef des Auslandsgeheimdienstes der DDR.

Christiane Mückenberger schrieb das Drehbuch des Films. Von 1990 bis 1993 war sie Intendantin von DOK Leipzig. Sie führte das Festival durch die turbulente und unsichere Zeit nach der Wende und trug maßgeblich dazu bei, dass es diese kritische Phase überstand.

Migration

Geschichten über Fluchterfahrungen, das Zuhause-Sein in unterschiedlichen Welten und den Blick nach vorn.

Clan of the Painted Lady

D

Jennifer Chiu | Kanada 2025, 101 min

*Auf den Spuren ihrer Hakka-Vorfahr*innen reist eine Filmemacherin von China über Kanada bis nach Indien und verwebt persönliche Erinnerung mit den Geschichten einer globalen Diaspora.*

Nonna

D

Vincent Graf | Deutschland, Italien 2025, 72 min

Rosa, allein in ihrem Haus in Süditalien, das sie selbst gebaut hat. Ihre Kinder und Enkel leben noch in Deutschland. So hat sie sich das nicht vorgestellt. Muss sie ihr Vermächtnis loslassen?

Dom

D

Massimiliano Battistella | Italien, Bosnien und Herzegowina 2025, 82 min

Rimini – Sarajevo. Mirela ist im italienischen Exil aufgewachsen und kehrt mit vielen offenen Fragen nach Bosnien zurück. Eine feinfühlig eingefangene Suche nach Identität und Zugehörigkeit.

The Thing to Be Done

D

Srdan Kovačević | Kroatien, Serbien, Slowenien 2025, 88 min

Ein Büro für Arbeitnehmerrechte in Ljubljana. Ein Jurist, ein Aktivist und eine Sozialarbeiterin unterstützen Menschen, die von Unternehmen betrogen werden. Hier wird Widerständigkeit gelehrt.

Active Vocabulary

Yulia Lokshina | Deutschland 2025, 82 min

Eine russische Lehrerin kritisiert im Unterricht den russischen Krieg in der Ukraine und wird von einer Schülerin denunziert. Nach ihrer Flucht stellt sie den Fall mit einer Berliner Klasse nach. Subtil verhandelt der Film aus verschiedenen Perspektiven Aktivismus und Migration.

I Don't Think I'm Alone in This

D

Jack Wolf | Deutschland 2025, 10 min

Nach seiner Flucht aus Syrien hält Amjad über Facebook & Co. vom Libanon aus seit Jahren Kontakt zur Außenwelt. Das Handy ist für ihn der Ausweg aus Langeweile und Einsamkeit.

Offenes Spiel

D

Justus Hanfland, Rasoul Mohammadi | Deutschland 2025, 7 min

Amir ist aus Afghanistan nach Deutschland geflohen. Er ist Schachspieler. Im Leben spielt das Glück eine Rolle, beim Schach nicht. Sagt er. Eine filmische Partie entlang der drei Spielphasen.

Oscurana

D

Violeta Mora | Honduras, Portugal, Ungarn, Belgien 2025, 21 min

*Bei Einbruch der Dunkelheit beginnt der gefährliche Marsch über die US-Grenze. Eine filmische Annäherung an die Erfahrungen zentralamerikanischer Migrant*innen auf der Flucht.*

Psychische Gesundheit

Diese Filme erzählen von täglichen Sorgen, der Schwere des Schicksals und unbestimmten Gefühlen, die sich auf türmen. Mal als Versuch, schmerzliche Erfahrungen zu verarbeiten, mal als Aussöhnung mit sich selbst, anderen und der Welt.

Welded Together

D

Anastasiya Miroshnichenko | Frankreich, Niederlande, Belgien 2025, 96 min

Katya, eine begabte Schweißerin, zieht nach Jahren im Waisenhaus wieder zu ihrer alkoholkranken Mutter, die gerade ein Kind geboren hat. Eine überfordernde, schicksalsträchtige Begegnung im heutigen Belarus.

Floating

A

Jelena Milunović | Serbien, Kroatien, Deutschland 2025, 7 min

Ein Vater verschwindet, fliegt regelrecht davon. Was tun, wenn ein Elternteil an einer psychischen Krankheit leidet? Eine zärtliche Vater-Tochter-Annäherung in poetischen Bildern.

Dance with me, Dad

D

Małgorzata Goździk | Polen 2025, 28 min

Der Vater der Filmemacherin ist zu einem grummeligen Mann mutiert. Sie startet eine Konfrontation am Familientisch – und trifft auf eine handfeste Depression. Ist ein Neuanfang möglich?

Once in a Body

A

María Cristina Pérez González | Kolumbien, USA 2025, 10 min

Dieser fremde Körper, der nicht zu einem zu gehören scheint. Der zu sehr auffällt, zu groß ist und dann wieder zu unbedeutend. Eine filmische Aussöhnung mit dem Anders-Sein.

After the Silence

Matilde-Luna Perotti | Kanada 2024, 14 min

D

Sechs Jahre nach einem sexuellen Missbrauch in der Familie sucht die Filmemacherin das Gespräch mit ihrer Großmutter und bricht das Schweigen – ein Akt persönlicher und politischer Befreiung.

God is Shy

Jocelyn Charles | Frankreich 2025, 15 min

A

Ariel und Paul ahnen nicht, dass die langweilige TGV-Fahrt einen Psychotrip für sie bereithält. Ein Film über Urängste, die Macht des Unterbewusstseins und den Hochmut, Gott zu spielen.

Die Narben meiner Mutter

Tete Hoffmann | Deutschland 2025, 5 min

D

Nur wenige Bilder, eine kleine Erzählung, ein kurzes Kichern, ein gemeinsam gesungenes Lied. Eine Miniatur, in der selbstverletzendes Verhalten und Katholizismus miteinander vernäht sind.

Alkoholsucht

(Zu) leicht verfügbar und allzu oft verharmlost: Alkohol. Über eine Last, die familiäre Beziehungen auf die Probe stellt.

Flophouse America

Monica Strømdahl | Norwegen, Niederlande, USA 2025, 78 min

D

Mikal lebt mit seinen Eltern in einem heruntergekommenen Hotelzimmer. Auf engstem Raum bestreiten die drei und Katze Smokey ein Leben geprägt von Liebe, Sehnsucht und Alkohol.

A Want in Her

Myrid Carten | Irland, UK 2024, 81 min

D

Die Auseinandersetzung mit der eigenen alkoholkranken Mutter als Exorzismus, Liebeserklärung und Ohnmachtsbekundung. Ein ebenso verstörendes wie komisches Familiendrama von enormer Sogkraft.

Welded Together

D

Anastasiya Miroshnichenko | Frankreich, Niederlande, Belgien 2025, 96 min

Katya, eine begabte Schweißerin, zieht nach Jahren im Waisenhaus wieder zu ihrer alkoholkranken Mutter, die gerade ein Kind geboren hat. Eine überfordernde, schicksalsträchtige Begegnung im heutigen Belarus.

Altern / Lebensende

Filme über Tage, die eingeübten Abläufen folgen. In denen die Protagonist*innen auf das eigene Leben zurückschauen, sich an gemeinsam Erlebtes erinnern oder um das trauern, was nicht mehr passieren wird.

Nonna

D

Vincent Graf | Deutschland, Italien 2025, 72 min

Rosa, allein in ihrem Haus in Süditalien, das sie selbst gebaut hat. Ihre Kinder und Enkel leben noch in Deutschland. So hat sie sich das nicht vorgestellt. Muss sie ihr Vermächtnis loslassen?

The Red Moon Eclipse

D

Caroline Guimbal | Belgien 2025, 76 min

Carolines Mutter ist an Krebs erkrankt, sie selbst gerade schwanger geworden. In der wenigen Zeit, die bleibt, versucht sie in zärtlichen Bildern die Vergangenheit zu verstehen.

Life After Siham

D

Namir Abdel Messeeh | Frankreich, Ägypten 2025, 80 min

In einer Montage aus Homevideos, familiären Erinnerungen und Szenen aus ägyptischen Filmklassikern findet der Regisseur eine visuelle Sprache für die Trauer um seine verstorbene Mutter.

Murmuration

A

Janneke Swinkels, Tim Frijsinger | Niederlande, Belgien 2025, 13 min

Die Stare kreisen in Schwärmen über dem Altenheim. Wie fühlt sich das Lebensende an? Einem Mann wachsen erste Vogelfedern und er spürt, dass er allmählich nicht mehr dazugehört.

Petra and the Sun

Malu Furche, Stefania Malacchini | Chile 2025, 10 min

A

Petra verbringt den Lebensabend mit ihrem Vierbeiner in der Einöde. Das Alleine-Leben hat sie perfektioniert. Doch dann findet der Hund einen schönen, gefrorenen Mann im Schnee.

Lina

Remo Rauscher | Österreich 2025, 19 min

A

Kinder, die ungeboren oder zu früh starben – kein seltenes Schicksal. Aber in der Gesellschaft wird darüber kaum gesprochen. Der Film gibt Eltern Raum, zu trauern und das Schweigen zu überwinden.

Ether

Luiza Calagian | Brasilien, Kuba 2025, 20 min

D

Eine 96-Jährige beginnt zu erzählen: von ihrer Spiritualität, ihrer Sicht auf das Leben und ihrer Perspektive auf das, was vor ihr liegt. Sanft verwebt die Enkelin Momente und Erinnerungen.

Panorama: Mittel- und Osteuropa

Mit der Sektion „Panorama: Mittel- und Osteuropa“ gibt DOK Leipzig dem mittel- und osteuropäischen Film eine Plattform – und damit einer Region, die traditionell eng mit der Festivalgeschichte verknüpft ist. Das Programm umfasst u.a. Werke aus Georgien, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Polen und Kroatien.

[Pressemitteilung Sektionen außer Konkurrenz](#)
[Filmliste](#)

Kurzfilmrollen – thematische Ordnung

Erbe der Gewalt

Sind Waffen der Beginn des Übels? Wen sollen sie schützen? Lassen sich gewalttätige Strukturen mit Waffen überhaupt zerschlagen, wenn die Gewalt sich in die Seelen frisst?

Siehe Programmheft S. 72

Fußabdrücke

Wo der Mensch seinen Fuß hinsetzt, bleiben Spuren. Wenn er nicht gerade alles mit Asphalt überzieht, geht er in der Natur auf Jagd. Das artenreiche und artgerechte Leben liegt in seiner Hand.

Siehe Programmheft S. 72

Halten und Loslassen

Eine Auseinandersetzung mit der Generation der Eltern und Großeltern. Zärtlich, verbunden, beobachtend. Zwischen Nägellackieren und Nickerchen, Minesweeper und schmerzlichem Vermissen.

Siehe Programmheft S. 73

Kein Spaziergang

Die Hölle sind die anderen und das Leben ist eine Zumutung? Sieben Wege der filmischen Aussöhnung mit dem Anders-Sein und dem So-Sein der Dinge. Selbstbewusst, kunstvoll oder mit Augenzwinkern.

Siehe Programmheft S. 73

Lustvoll sehnsüchtig, sehnsüchtig lustvoll

Wie begehren wir heute? Entdecken wir das Begehren oder entdeckt das Begehren uns? Ein Cocktail aus Tragikomik und Liebeskummer, aus Körperlichkeit und Prokrastination.

Siehe Programmheft S. 74

Rauch und Schall

Wenn eine rote Tomate an Krieg erinnert, der Stromzähler messerscharfe Zähne hat und beim Eurovision Song Contest Lieder über Atombomben vertanz werden, dann brauchen wir die Kunst mehr denn je!

Siehe Programmheft S. 74

Von Schuften und Schaffen

Ist das Schuften ein Hamsterrad ohne Bremse oder nur schnöde Kraft mal Weg?
Ist Arbeit unser Leben oder dürfen wir uns auch einfach mal der Faulheit
hingeben und verpixelte Videospiele spielen?

Siehe Programmheft S. 75

Zusammen sind wir weniger allein

Schmerz hat viele Geschichten: Flucht, die Trauer um ein ungeborenes Kind oder
das fatale Schweigen der Familie. Rettet uns Facebook, ein gemeinsamer Zug an
der Zigarette oder ein Mann im Schnee?

Siehe Programmheft S. 75

DOK Talks

Die DOK Talks sind moderierte Gesprächsrunden mit Filmschaffenden, die
Diskussionsräume zu wichtigen Themen des Festivals eröffnen und inspirierende
Einblicke in verschiedene künstlerische Arbeits- und Denkweisen ermöglichen.
Öffentlich zugänglich, freier Eintritt.

Writing Life – im Gespräch mit Claire Simon

Dienstag, 28.10., 16:00 – Zeitgeschichtliches Forum
In englischer Sprache

Die französische Filmemacherin Claire Simon, die dieses Jahr das Festival mit
ihrem neuesten Film eröffnet, verbindet dokumentarische und narrative
Techniken, um soziale Mikrokosmen an den Schnittstellen des Politischen und
Privaten ins Bild zu setzen. Im Gespräch mit dem Festivalleiter wird sie ihre
Themen und Herangehensweisen erläutern.

Festivalvisionen – Christoph Terhechte im Austausch mit der neuen Leitung von DOK Leipzig

Donnerstag, 30.10., 11:30, Zeitgeschichtliches Forum
In deutscher Sprache

Nach sechs Jahren als Festivalleiter bei DOK Leipzig stellt Christoph Terhechte
im Gespräch seine*n Nachfolger*in vor. Gemeinsam werden sie über vergangene
und neue Herausforderungen der Festivalführung sprechen. Wie wird das
nächste Kapitel von DOK Leipzig aussehen?

animation@DOK Leipzig – Behind the Screens

Donnerstag, 30.10., 16:00, Propsteikirche St. Trinitatis
In englischer Sprache

Aus dem dunklen Kino zurück an den beleuchteten Arbeitstisch. Drei Filmemacher*innen nehmen uns mit in die Produktionsphase ihrer Filme. Was steckt hinter den verschiedenen Bild-für-Bild-Animationstechniken, die mal kunstvoll, mal minimalistisch über die Leinwand flimmern? Ein nahbarer Einblick in die Arbeit mit Animation.

Highlights bei DOK Industry

Zahlreiche Veranstaltungen und Events im Branchenprogramm von DOK Industry laden zum kreativen Austausch ein und bieten vor allem Filmschaffenden die Gelegenheit, ihre Projekte zu präsentieren und mit Kolleg*innen der Branche und potenziellen Kooperationspartner*innen in Kontakt zu treten. Sie finden in der Regel in englischer Sprache statt.

Doc Together

Zu den wichtigsten Schwerpunkten des diesjährigen Branchenprogramms gehört der Doc Together Think Tank, der im Rahmen unserer gemeinsamen Initiative mit dem Thessaloniki International Documentary Festival stattfindet. Die geschlossene Veranstaltung bringt Fachleute zu einem Austausch über die Möglichkeiten zur Unterstützung gefährdeter Filmschaffender zu sprechen. In Arbeitsgruppen setzen sie sich mit Hürden wie Finanzierungslücken und Visabeschränkungen auseinander.

Doc Industry Talks

In Verbindung dazu werden bei dem DOK Industry Talk **„Doc Together: Documentary as Resistance“** zwei Filmprojekte vorgestellt. Außerdem sprechen Regisseur*innen und Produzent*innen aus Georgien, Indien und Ungarn über Herausforderungen und Gefahren in ihren Ländern sowie über gemeinsame Strategien zur Unterstützung und zum Widerstand gegen die Unterdrückung kreativer Arbeit. Der Talk ist zugänglich für alle Akkreditierten.

Der DOK Industry Talk **„Case Study: Documentary Production in War ‘ARTE – Generation Ukraine‘“** rückt zwei ukrainische Dokumentarfilme in den Mittelpunkt, die im Rahmen der ARTE-Initiative „Generation Ukraine“ entstanden sind: Olga Gibelindas „Queens of Joy“ und Dmytro Sukholytkyy-Sobchuks „Silent Flood“. Das Gespräch wird sich um internationale Zusammenarbeit und die Rolle von Sendern, Förderinstitutionen und Koproduzent*innen drehen.

In Zusammenarbeit mit der Queer Media Society wird der DOK Industry Talk „**Documenting Queer Realities: Representation on Screen**“ das nicht-fiktionale Kino als Raum, in dem queere Ausdrucksformen und Repräsentationen neu gedacht werden können. Drei Filmemacher*innen, die am diesjährigen DOK Co-Pro Market teilnehmen, werden an der Podiumsdiskussion teilnehmen: Julia Fuhr Mann, Zijian Zeng und Jan Eilhardt.

Branchenveranstaltungen rund um Animationsfilm, Archivmaterial und XR

DOK Industry bietet zudem Formate zum Animationsfilm, Veranstaltungen zur Arbeit mit Archivmaterial (DOK Archive Market) und das Programm DOK Exchange XR zu interaktivem und immersivem Storytelling mit Schwerpunkt auf XR-Arbeiten.

[Vollständiges Programm von DOK Industry](#)
[Pressemitteilung zu DOK Industry](#)